



3. IGB-WELTKONGRESS

Berlin, Deutschland, 18. - 23. Mai 2014

Kongresslogistik

Sprachen

1. In der Geschäftsordnung des Kongresses heißt es, dass die offiziellen Sprachen des Kongresses Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch sind. Eine Verdolmetschung in diesen Sprachen würde für die Geschäftsführungskommission erfolgen. Für das volle Plenum wird vorgeschlagen, zusätzlich eine Verdolmetschung in Arabisch, Italienisch, Japanisch, Russisch und einer skandinavischen Sprache anzubieten.
2. Die vier offiziellen Sprachen würden zudem für jede Subplenarsitzung angeboten, aber die Kosten aller zusätzlichen Sprachen auch für diese Sitzungen wären angesichts der verfügbaren Mittel einfach zu hoch. Es wird daher vorgeschlagen, Arabisch, Italienisch, Japanisch, Russisch bzw. eine skandinavische Sprache jeweils in einem Subplenum anzubieten und den Beschluss darüber, welche Sprache in welchem Subplenum angeboten wird, in Rücksprache mit den Mitgliedsorganisationen der jeweiligen Sprachgruppen zu fassen. In den Plenar- und Subplenarsälen werden zusätzliche Dolmetschkabinen aufgestellt, die Delegationen, die ihre eigenen qualifizierten Dolmetscher/innen mitbringen, nutzen können.
3. Die Übersetzung der offiziellen Kongressdokumente erfolgt in die vier offiziellen Kongresssprachen.

Ein "papierloser Kongress" als Ziel

4. Bei früheren Kongressen wurden stets Tausende Seiten Material produziert, was nicht nur erhebliche Kosten verursacht, sondern auch logistische und ökologische Auswirkungen gehabt hat. Die Fortschritte in der Kommunikationstechnologie haben jetzt einen Punkt erreicht, an dem es möglich ist, die Kongressgeschäfte über das Netz zu führen und Anträge zur Beschlussfassung sowie Berichte auf elektronischem Weg zu verschicken, so dass während des Kongresses selbst nur ein absolutes Minimum gedruckt zu werden braucht.
5. Die Teilnehmer/innen werden über ihre elektronischen Geräte Zugang zu den Hintergrundinformationen, Entwürfen zur Beschlussfassung, Kongressberichten, Multimedia-Materialien und anderen relevanten elektronischen Produkten des IGB haben.
6. Da die Dokumente vor Kongressbeginn verfügbar sein werden, haben die Delegierten nach wie vor die Möglichkeit, sie vor ihrer Abreise nach Berlin herunterzuladen und auszudrucken. Während des Kongresses geänderte oder neu verfasste Dokumente werden jedoch nur auf elektronischem Weg zur Verfügung gestellt.

7. Wir sind uns bewusst, dass manche Organisationen aus Kostengründen eventuell bisher keine derartigen Geräte besitzen und hoffen, begrenzte finanzielle Unterstützung gewähren zu können, wenn ein wirklicher Bedarf besteht, damit Organisationen, die selbst nicht die Mittel haben, vor dem Kongress ein Gerät in ihrem Land erwerben können.

Mediale Unterstützung

8. Die Kongressseiten auf der Internetseite des IGB werden einen Medienbereich beinhalten, über den die nationalen Medien, einschließlich Gewerkschaftsmedien, eine Akkreditierung beim Kongress, wo es ein spezielles Medienzentrum geben wird, beantragen können. Beim Kongress wird Verbindungspersonal des IGB zur Verfügung stehen, um den Delegationen, die sich um eine Berichterstattung in ihren eigenen nationalen Medien bemühen, behilflich zu sein, wobei formelle Wortbeiträge der Delegationen über den Video-Stream Priorität haben. Journalist(inn)en von "Equal Times" werden ebenfalls beim Kongress vertreten sein, um über den Kongress selbst, aber auch über interessante Begebenheiten im Zusammenhang mit der Arbeit und den Erfahrungen der Kongressteilnehmer/innen zu berichten.

Unterkunft, Transport und Verpflegung

9. Der IGB ist gegenwärtig dabei, eine Liste der Berliner Hotels zusammenzustellen, mit denen Preise und Bedingungen ausgehandelt wurden und von denen sich die Delegationen ihr Hotel auswählen und dort direkt Reservierungen vornehmen können. Der IGB wird die Reservierungen für diejenigen Teilnehmer/innen vornehmen, deren Unterbringungskosten vom IGB bezuschusst werden.

10. Der Veranstaltungsort des Kongresses befindet sich in der Nähe der Berliner S-Bahn, die Teil des öffentlichen Nahverkehrssystems ist. Dasselbe gilt für die Hotels auf der Liste des IGB. Die S-Bahn ist zuverlässig und fährt oft, und es ist daher nicht geplant, einen Pendelbus zum und vom Kongresszentrum für die Teilnehmer/innen zu organisieren. Die Delegationen werden Informationen und Unterstützung erhalten, um ihnen die Nutzung des öffentlichen Verkehrssystems zu erleichtern.

11. Obwohl sich der Veranstaltungsort des Kongresses in einem Teil von Berlin befindet, in dem es wenige Restaurants in der Nähe gibt, wird im Kongresszentrum selbst eine Vielzahl erschwinglicher Verpflegungsmöglichkeiten angeboten (Mittagessen, Zwischenmahlzeiten, Getränke). Es stehen zudem begrenzte Möglichkeiten für Delegationen zur Verfügung, die ein privates Mittagessen am Veranstaltungsort organisieren möchten.

Video-Stream: Formelle Reden der Delegationen und Podiumsdiskussionen

12. Neben den Diskussionen im Rahmen der Subplenarsitzungen haben die Delegationen möglicherweise Interesse daran, formelle Erklärungen für das Kongressprotokoll abzugeben, weshalb der Vorstand im Oktober 2012 beschlossen hat, eine speziell dafür vorgesehene Videoanlage zur Verfügung zu stellen. Diejenigen Delegationen, die eine formelle Erklärung abgeben möchten, werden die Möglichkeit haben, dies zu einer Zeit zu tun, zu der die Rede in ihrer eigenen regionalen Zeitzone verfolgt werden kann. Sie können zudem auf die Unterstützung eines Medienteams zurückzugreifen, das ihnen dabei helfen würde, so viele Menschen wie möglich in ihren Heimatländern zu erreichen, durch soziale Medien, Pressemitteilungen usw. Es wird vorgeschlagen, dass die Geschäftsführungskommission die Redezeit für die formellen Erklärungen auf vier Minuten begrenzt, damit so viele Delegationen wie möglich eine Erklärung abgeben können.

13. Die Videoanlage wird in einem Studio aufgestellt sein, um auch moderierte Podiumsdiskussionen unter Beteiligung von Delegierten zu ermöglichen, parallel zu den Plenar- und Subplenarsitzungen sowie während der Pausen im Kongressprogramm. Aus Kostengründen erfolgt der Video-Stream lediglich in der jeweiligen Originalsprache.

Regionalsitzungen und Nebenveranstaltungen

14. Am Montag, 19. Mai, und Dienstag, 20. Mai, werden die IGB-Regionalorganisationen die Möglichkeit haben, Sitzungen abzuhalten, um über die Zusammensetzung des neuen Vorstandes zu diskutieren, die das volle Plenum am letzten Tag des Kongresses beschließt. Diese Sitzungen werden vor oder nach den offiziellen Sitzungsabschnitten oder während der Mittagspause stattfinden müssen. Weibliche und jugendliche Delegierte werden ebenfalls die Möglichkeit zu derartigen Treffen haben.

15. Der Kongress bietet den teilnehmenden Delegationen eine wichtige Gelegenheit, Nebenveranstaltungen zu interessanten Themen zu organisieren. Diese können vor oder nach den Kongresssitzungen, in den Mittagspausen oder am Donnerstag, 22. Mai, ab 15.00 Uhr bis in den Abend hinein stattfinden. Der IGB wird für diese Veranstaltungen keine Verdolmetschung anbieten können, aber es wird alles daran gesetzt werden, um geeignete Veranstaltungsräume zur Verfügung zu stellen. Die beteiligten Organisationen werden gebeten werden, Anträge im Zusammenhang mit Nebenveranstaltungen frühzeitig vor dem Kongress einzureichen, um die Planung zu erleichtern. Falls die Zahl der beantragten Nebenveranstaltungen die vorhandenen Kapazitäten übersteigen sollte, wird das Sekretariat eine Empfehlung an die Geschäftsführungskommission aussprechen.